STADTWERKE HENNIGSDORF

energie

DAS MAGAZIN DER STADTWERKE HENNIGSDORF

Editorial:

Emissionsfrei mobil

02/25

Dein Strom.
Unser Wärmepumpentarif

Stadtgeschichten.
Hennigsdorf feiert Geburtstag

Karrierekompass.
Traumjob in der Schwimmhalle

KONTAKT

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Rathenaustraße 4
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 5440 0
info@swh-online.de
www.swh-online.de

Besucheranschrift
Neuendorfstraße 20a
16761 Hennigsdorf

Sie erreichen uns:
Montag–Donnerstag:
07.30–16.00 Uhr
Freitag: 07.30–13.30 Uhr

Technische Hotline*
0800 7240 369
* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz im Raum Berlin-Brandenburg sind kostenfrei.

Stadtbad Hennigsdorf
Parkstraße 1
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 207 13 90
info@stadtbad-hennigsdorf.de
www.stadtbad-hennigsdorf.de

Stadtservice Hennigsdorf GmbH
Eduard-Maurer-Straße 13
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 508 30 30
mail@stadtservice-hennigsdorf.de
www.stadtservice-hennigsdorf.de

Sie erreichen uns:
Montag–Donnerstag:
09.00–15.00 Uhr

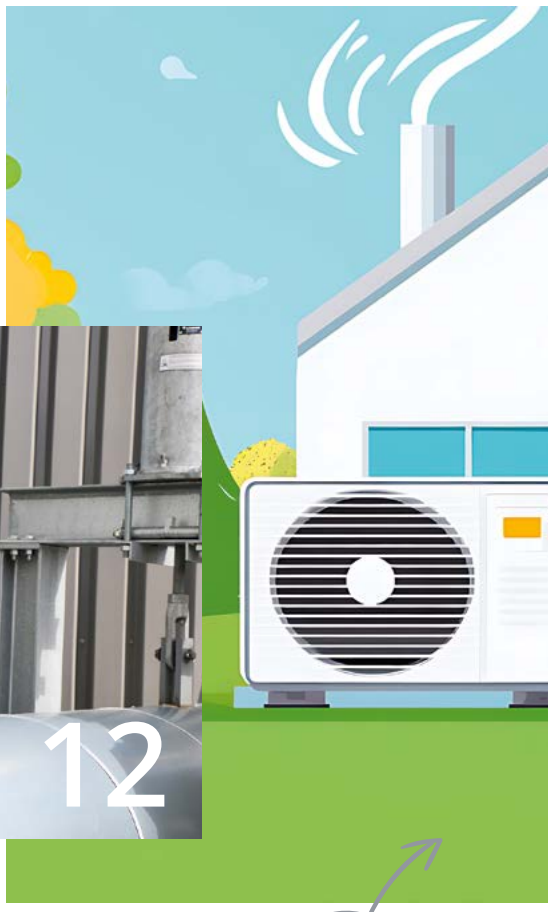
Netzgesellschaften Hennigsdorf Strom und Gas
Neuendorfstraße 20a
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 5440 90
info@netz-hennigsdorf.de
www.ngh-strom.de
www.ngh-gas.de

Weitere Informationen finden Sie hier

stadtwerke-hennigsdorf.de

Folgen Sie uns

Inhalt



4 Zuverlässig, preisbewusst, direkt für die Region
Speziell für Wärmepumpen: Ein Stromtarif mit echtem Sparpotenzial

5 Drei Fragen

6 Vom Stromwechsel zur Stromfahrt

7 Über den Beckenrand hinaus
Christian Kraus übt im Stadtbad Hennigsdorf seinen Traumberuf aus

8 Hennigsdorf hat Geburtstag
Spannende Geschichte – aufregende Gegenwart – vielversprechende Zukunft

10 Hennigsdorferinnen und Hennigsdorfer mit Herz

12 Daseinsvorsorge mit Weitblick
35 Jahre Stadtwerke Hennigsdorf – Stefan Dallorso, Technischer Leiter und Prokurist, hat die Entwicklung des Unternehmens fast von Anfang an mitbegleitet und mitgeprägt. Hier seine ganz persönlichen Meilensteine seit 1993

14 Auf Entdeckungsreise im Schatzkästchen
Im Tausch- und Spendenladen in Hennigsdorf-Nord engagieren sich elf ehrenamtliche Damen für mehr Nachhaltigkeit

16 Genießen & Gutes tun – für eine saubere Natur

Herausgeber Stadtwerke Hennigsdorf GmbH,
Rathenaustraße 4, 16761 Hennigsdorf
Verantwortlich Geschäftsführer Christoph Schneider
Redaktion Stadtwerke-Marketing; Dr. Kathleen Köhler
Telefon: 03302 5440-0
E-Mail: marketing@stadtwerke-hennigsdorf.de
Redaktionsschluss: 28. Mai 2025;
alle Rechte vorbehalten

Fotos Dr. Kathleen Köhler; Stadtwerke Hennigsdorf; Matthias Baumbach; Stadt Hennigsdorf; Adobe Stock; Christian Schneider; Lets Do It! Germany e.V.; Zia Ziarno; Simone Glenz
Druck PIEREG Druckcenter Berlin GmbH, Benzstraße 12, 12277 Berlin

MX7
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Entdecken, erleben, engagieren

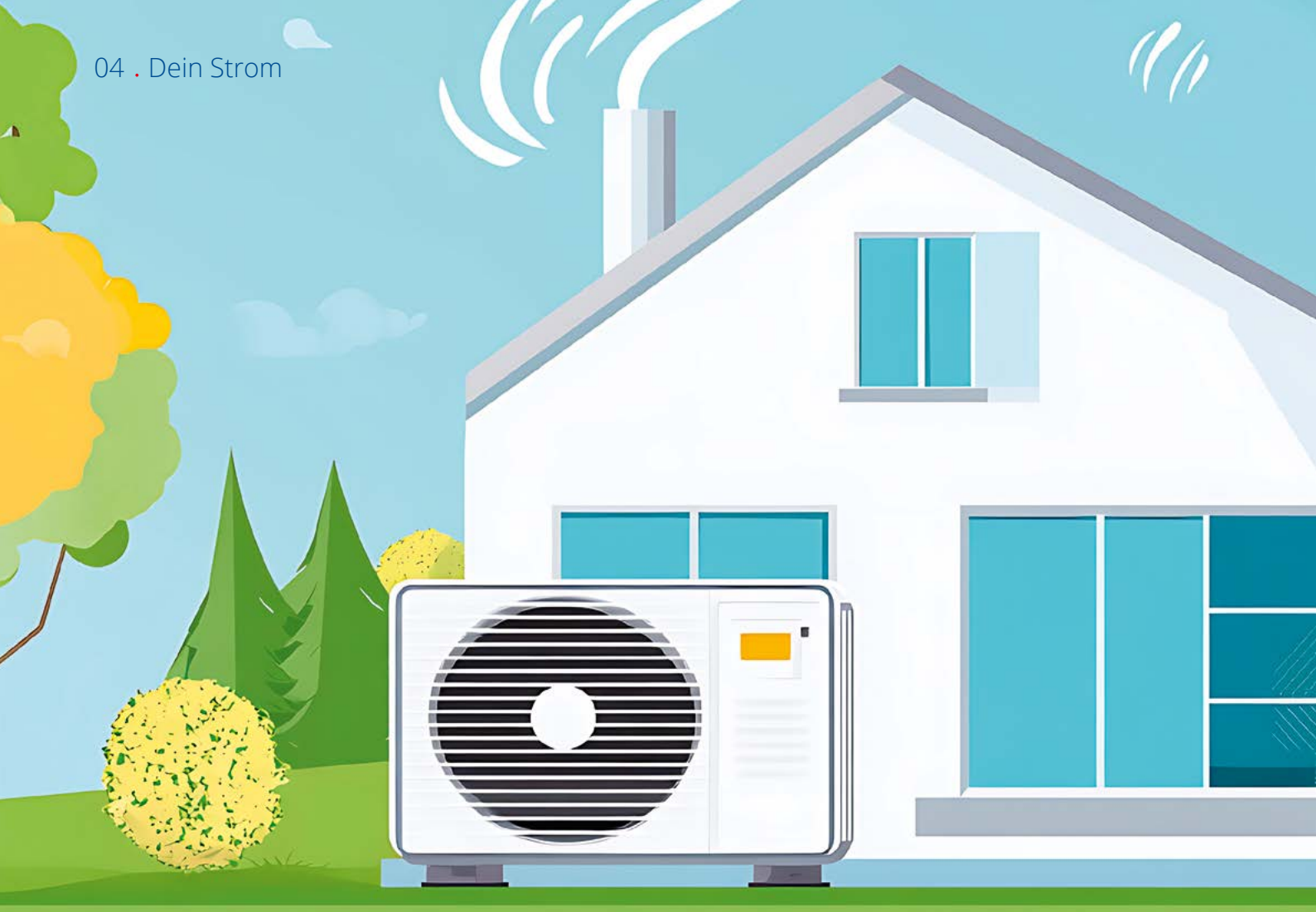
Haben Sie ihn schon entdeckt: Nicht nur hier auf dem Titel dieser Ausgabe, sondern auch im Stadtbild? Unseren brandneuen NATURSTROM-ID-Buzz! Nostalgie meets Zukunft! Das Null-Emissions-Fahrzeug soll nicht nur auf uns aufmerksam machen, hier treffen Sie uns zu Veranstaltungen und auf Festen an, um sich über Produkte und Tarife beraten zu lassen. Also, wir sehen uns!

In dieser Ausgabe dreht es sich auch um Jubiläen: 30 Jahre Stadtwerke – persönlich erlebt von Stefan Dallorso, der fast von Anfang an dabei ist. Sowie 650 Jahre Hennigsdorf – wo vier bekannte Persönlichkeiten berichten, was sie mit unserer/ihrer Stadt verbinden.

Und: Kennen Sie schon das Hennigsdorfer „Schatzkästchen“? Im Tauschladen in Hennigsdorf-Nord wird einmal mehr deutlich, wie viele unter uns mit großem ehrenamtlichem Engagement unterwegs sind. Empfehlenswert!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und natürlich viel Spaß beim Lesen!

Ihr Christoph Schneider
Geschäftsführer der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH



Zuverlässig, preisbewusst, direkt für die Region

Speziell für Wärmepumpen: Ein Stromtarif mit echtem Sparpotenzial

Wer mit Wärmepumpe heizt, verdient einen Tarif, der dazu passt – und einen Energiepartner, der die Region kennt. Die Stadtwerke Hennigsdorf bieten beides. So heizen Sie umweltfreundlich und profitieren zugleich von attraktiven Preisen.

Für Haushalte mit Wärmepumpe und einem separaten Stromzähler bieten die Stadtwerke Hennigsdorf einen neuen, speziellen Tarif. Er ist optimal auf den Verbrauchsverlauf von Wärmepumpen abgestimmt. Mit seinem günstigen Arbeits- wie auch Grundpreis hilft er, die laufenden Betriebskosten der Wärmepumpe zu senken.

Der Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien. So heizen Sie umweltfreundlich, effizient und kostengünstig.

In wenigen Schritten zum neuen Wärmepumpentarif

Unter www.stadtwerke-hennigsdorf.de/strom/waermepumpentarif können Sie den neuen Tarif ganz einfach online abschließen – mit nur wenigen Klicks. Den Anbieterwechsel übernehmen die Stadtwerke – schnell und unkompliziert. Wer den persönlichen Draht bevorzugt: Im Kundenbüro der Stadtwerke einen Termin vereinbaren und sich individuell beraten lassen!

Drei Fragen

an Stadtwerke-Mitarbeiterin und Energieexpertin Patricia Fietz-Wilkens

1

Warum bieten die Stadtwerke Hennigsdorf jetzt einen eigenen Wärmepumpentarif an?

Weil wir wissen, dass sich viele Menschen in unserer Region bewusst für eine Wärmepumpe entschieden haben – sie verdienen einen Tarif, der dazu passt. Als Stadtwerk ist es unser Anspruch, nicht nur Fernwärme anzubieten, sondern auch Heizstrom-Lösungen für individuelle Bedürfnisse.

2

Was ist das Besondere an dem neuen Tarif?

Der neue Tarif ist speziell für Haushalte mit einer Wärmepumpe gedacht, die über einen separaten Stromzähler verfügt. Dieser Zähler misst ausschließlich den Stromverbrauch der Wärmepumpe. Für solche Verbrauchsstellen fallen niedrigere Netzentgelte an – das senkt den Strompreis. So lassen sich die Betriebskosten der Wärmepumpe deutlich reduzieren.

3

Ist der Wärmestromtarif auch für meine Wärmepumpe geeignet?

Der Tarif Wärmestrom12 richtet sich derzeit an Kundinnen und Kunden, deren Wärmepumpe vor dem 1. Januar 2024 in Betrieb genommen wurde und für die eine Steuerungsvereinbarung mit dem Netzbetreiber besteht. Diese sogenannte Bestandsregelung gilt noch bis Ende 2028. Für neuere Anlagen gelten andere Vorgaben des Netzbetreibers. An passenden Tarifen für diese Kundengruppe arbeiten wir bereits – damit auch sie von günstigerem Wärmestrom profitieren können.

Unsere Stärke als Stadtwerk ist die Nähe zu den Menschen. Wir sind vor Ort für unsere Kundinnen und Kunden da, verstehen ihre Herausforderungen – deshalb bieten wir einen Wärmepumpentarif, der passt und bezahlbar ist.

Sven Wiese
Vertriebsleiter Stadtwerke Hennigsdorf

INFO

Vom Stromwechsel zur Stromfahrt

Frischer Wind in Hennigsdorf: Christopher Riedel hat mit seinem Wechsel zu NATURSTROM Hennigsdorf nicht nur ein Zeichen für die Energiewende gesetzt – sondern auch den Hauptpreis unserer Osteraktion 2025 gewonnen. Seitdem flitzt er mit seinem neuen E-Scooter emissionsfrei durch die Stadt.
Patricia Fietz-Wilkens und wir sagen: viel Spaß auf allen Wegen und herzlichen Glückwunsch!

stadtwerke-hennigsdorf.de

Gute Stimmung.
Guter Strom.
Gutes Gefühl.

Besuchen Sie uns an unserem NATURSTROM-Stand auf der **25. Hennigsdorfer Festmeile am 30. und 31. August 2025** und sichern sich die Chance auf einen elektrischen NATURSTROM-Scooter.

stadtwerke-hennigsdorf.de

NATUR STROM HENNIGSDORF

Die Teilnahmebedingungen sind ab August im Downloadbereich auf unserer Webseite einsehbar.
Die Verlosung des NATURSTROM-E-Scooters findet an beiden Tagen jeweils um 17 Uhr statt – mitmachen lohnt sich.

Ein Produkt der STADTWERKE HENNIGSDORF

Fotograf: Matthias Baumbach

Über den Beckenrand hinaus

Christian Kraus übt im Stadtbad Hennigsdorf seinen Traumberuf aus

Portrait

Christian Kraus, Fachangestellter für Bäderbetriebe, liebt seinen Job

Extrem verantwortungsvoll – so bringt Christian Kraus seinen Job als Fachangestellter für Bäderbetriebe auf den Punkt. „Wir haben hier den Hut für Sicherheit und Gesundheit unserer Badegäste auf “, so der 41-Jährige. Darüber hinaus sei sein Traumberuf aber noch viel mehr: vielseitig, abwechslungsreich, herausfordernd. „Wichtig ist, dass du sportlich ambitioniert, körperlich fit, technikaffin, kommunikativ und wissbegierig bist. Unter anderem, weil sich die Schwimmbadtechnik stetig verändert und du am Ball bleiben musst.“

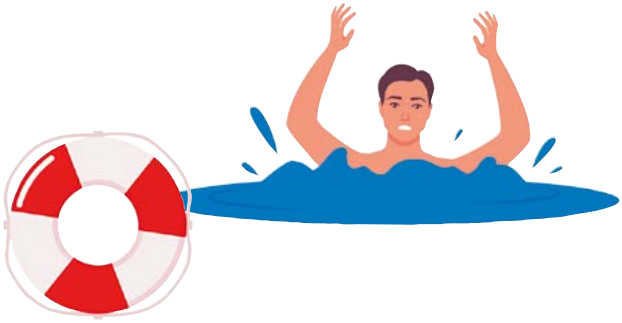
Und: „Als Fachangestellte:r stehst du am Beckenrand, gibst Kurse, darfst dir aber auch fürs Putzen nicht zu schade sein. Sauberkeit und Hygiene sind das A und O eines gesunden Badebetriebes.“ Er selbst bringe sich zudem in die Verwaltung des Stadtbades ein. Insbesondere in Sachen Marketing. „Die Webseite und unseren eigenen Facebook-Kanal betreuen wir gemeinsam im Team. Wir stimmen uns regelmäßig ab, entwickeln Ideen und setzen sie zusammen um“, erzählt Kraus. „So bringen wir das Stadtbad auch öffentlichkeitswirksam voran.“

Mit dem, was ich beruflich mache, würde ich andernfalls meine Freizeit gestalten. Ich bin sozusagen bezahlt sportlich – was für ein Privileg!

Christian Kraus
Fachangestellter für Bäderbetriebe

Stichwort Team: Das habe einen großen Anteil daran, dass sich Christian Kraus im Stadtbad Hennigsdorf rundum wohlfühle. „Ich komme jeden Tag gern zur Arbeit und gehe mit einem Lächeln in den Feierabend.“ Was ihm in seinem Job besonders am Herzen liege? „Die Kinderschwimmkurse. Ich bringe den Kids das Schwimmen bei – davon können sie ein Leben lang zehren. Das ist ungemein erfüllend.“

Für den gebürtigen Mönchengladbacher ist der „Fachangestellte für Bäderbetriebe“ nach „Brauer/Mälzer“ und „Hotelfachmann“ der dritte erlernte Beruf. „Bei dem ich jetzt und hier im Stadtbad Hennigsdorf definitiv angekommen bin“, betont er. Und das will er mit seiner angestrebten Meisterausbildung sozusagen noch mal in Stein meißeln.



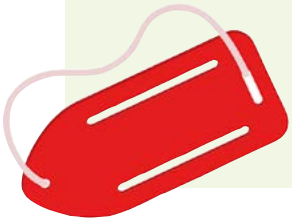
WISSEN

Fachangestellte:r für Bäderbetriebe

Fachangestellte:r für Bäderbetriebe ist ein **dreijähriger anerkannter Ausbildungsberuf**.

Fachangestellte betreuen die **Badegäste** und sorgen für die **Sicherheit** in Schwimmbädern. Sie geben **Schwimmunterricht**, überwachen die technischen Anlagen sowie die **Wasserqualität**, führen Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten durch.

Darüber hinaus wirken sie bei **Verwaltungsaufgaben** und in der **Öffentlichkeitsarbeit** mit.



Hennigsdorf hat Geburtstag

Spannende Geschichte – aufregende Gegenwart – vielversprechende Zukunft

Gestern

Heynekendorp: Unter diesem Namen wurde Hennigsdorf 1375 erstmalig urkundlich erwähnt – damals bewohnt von Fischern, Bauern und Händlern. Einen markanten Wachstumsschub erlebte die Stadt mit der Ansiedlung der AEG und weiterer Großbetriebe Anfang des 20. Jahrhunderts. 1911 präsentierte die AEG ihr erstes (Holz-) Flugzeug. Seit 1913 wurden in Hennigsdorf auch Lokomotiven gebaut. Zu DDR-Zeiten florierte – als wichtigster Industriebetrieb der Stadt – das Stahl- und Walzwerk mit über 8.500 Beschäftigten.

Heute

Das Hennigsdorf von heute präsentiert sich in vielen Facetten. Als Biotechnologie-Zentrum genauso wie als Kreativstandort (z. B. mit dem KreativWerkR[6]) oder als Vorreiter im Klimaschutz – mitgestaltet unter anderem durch das Engagement der Stadtwerke, die mit ihrem bundesgeförderten Projekt „Wärmedrehscheibe“ einen wichtigen Beitrag zu einer klimaschonenden Fernwärmeversorgung leisten.

JAHRE HEN

Morgen

Die Zukunft der Stadt ist vielversprechend. Mit Wohnen im Grünen und am Wasser. Mit zukunftsorientierten Arbeitsplätzen. Mit vielseitig aktiven und engagierten Hennigsdorferinnen und Hennigsdorfern. Hieß es damals: In Berlin arbeiten und in Hennigsdorf wohnen, hört man heute immer häufiger: Ich wohne in Berlin und arbeite in Hennigsdorf!

Ein Herz für Hennigsdorf

Was die Stadt zu dem macht, was sie heute ist? Natürlich wir alle, die wir hier leben und arbeiten. Stellvertretend für sie alle haben wir mit vier Menschen gesprochen, die ihre Wurzeln in der Stadt haben beziehungsweise sich eng mit Hennigsdorf verbunden fühlen:

NNIGSDORF

650 JAHRE HENNIGSDORF

Hennigsdorferinnen und Hennigsdorfer mit Herz

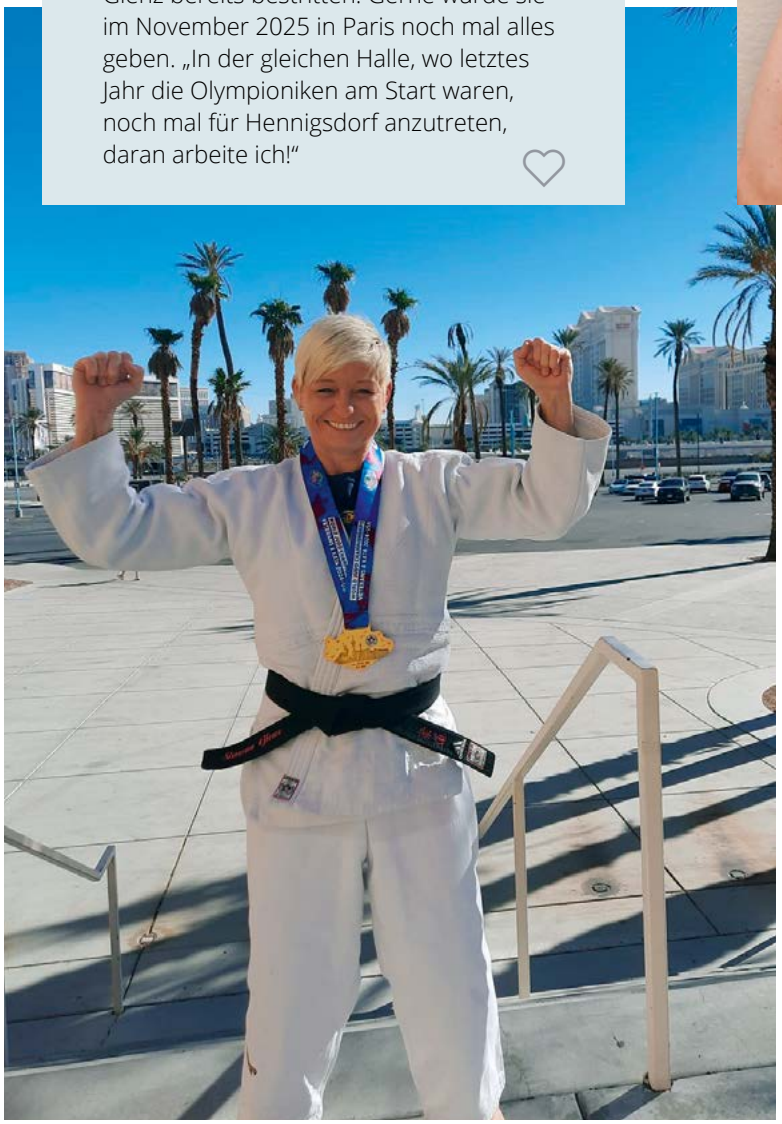
Guido Hammesfahr (56), Schauspieler, dreht in Hennigsdorf als Nachfolger von Peter Lustig die beliebte ZDF-Serie „Löwenzahn“. Was die Stadt für ihn zu einem guten Drehstandort macht?- „Hennigsdorf bietet eine wunderschöne Kulisse für unser Format. Gleichzeitig haben wir das Glück, von der Nachbarschaft akzeptiert und anerkannt zu sein.“ Eine Nachbarin habe ihm sogar mal selbstgemachtes Apfelmus geschenkt – wo gibt es so was heute noch? „Mir gefällt die offene, direkte und herzliche Art der Hennigsdorferinnen und Hennigsdorfer. Deshalb fahre ich immer sehr gerne zu unserem Bauwagen.“ Einige Hennigsdorferinnen und Hennigsdorfer seien auch schon als Statisten in der Sendung aufgetreten. „Jedes Jahr bedankt sich die Produktionsfirma mit einem Grillfest bei den Nachbarn. Ein freudiges Ereignis, an dem ich gerne teilnehme.“

Die Stadt mitgestaltet

Norbert Primut (69, ohne Foto), Pensionär, kam 1983 als frisch diplomierter Elektroingenieur auf Jobsuche nach Hennigsdorf. Und ist geblieben. „Weil sich die Stadt entwickelt hat“, sagt er. Damals sei Hennigsdorf alles andere als sein Traumziel gewesen. „Hier gabs ja nicht mal ein Zentrum.“ Als Stadtverordneter hat er seine Wahlheimat in drei Legislaturperioden aktiv mitgestaltet. „Die Badestelle in Nieder Neuendorf – dass wir die haben, ist mein Werk“, sagt er. Stolz ist er auch darauf, dass eine geplante Müllverbrennungsanlage nicht nach Hennigsdorf kam. Heute genießt er seine freie Zeit am liebsten in der Natur. „Davon haben wir jede Menge in und rund um Hennigsdorf. Echt schön und unbedingt erhaltenswert.“ Dafür macht er sich stark. Genau wie für die heimische Schmetterlingspopulation, die dem Naturfreund so am Herzen liegt.

Aus Las Vegas für Hennigsdorf

Simone Glenz (46) ist seit 2018 im Hennigsdorfer Judo-Verein e. V. zu Hause. Für den holte sie 2024 in Las Vegas den Weltmeisterschaftstitel in der Ü30 – ihr bislang größter sportlicher Triumph. Was sie mit Hennigsdorf verbindet? „Freundschaften, viele entstanden über den Sport, andere über die Arbeit", sagt sie. „Immerhin war ich 29 Jahre im Einzelhandel tätig, etliche davon ganz in der Nähe in Hohen Neuendorf." Und dann natürlich diese schöne Erinnerung, als sie hier 2015 von der MAZ zur Sportlerin des Jahres in Oberhavel gekürt wurde. „Hennigsdorf nimmt in meinem Leben einen wichtigen Platz ein. Beim Sport, bei Alltagsdingen wie dem täglichen Einkauf, den ich nach dem Training noch flink direkt am Bahnhof erledigen kann, genauso wie, wenn ´s in der Stadt etwas zu feiern gibt. Weihnachtsmarkt, Festmeile … das sind Momente, die ich mit meinen Vereinsmädels genieße." Sieben Weltmeisterschaften hat Simone Glenz bereits bestritten. Gerne würde sie im November 2025 in Paris noch mal alles geben. „In der gleichen Halle, wo letztes Jahr die Olympioniken am Start waren, noch mal für Hennigsdorf anzutreten, daran arbeite ich!"



Immer noch ein Stück weit Heimat

Susanne Tockan (42), Journalistin und Fotografin, war viele Jahre für den rbb als Reporterin und Moderatorin im Einsatz. Heute arbeitet sie an der Uni für Digital Science in Potsdam, wo sie inzwischen auch lebt. Ihrer Geburtsstadt Hennigsdorf fühlt sie sich nach wie vor eng verbunden. „Nicht nur, weil meine Mutter und Freundschaften hier zu Hause sind, auch, weil ich etliche Jahre meiner Kindheit in einer Hennigsdorfer Turnhalle verbracht habe." Boden, Balken, Barren und Sprung – der Sport von damals beim SV Stahl Hennigsdorf e. V. präge sie bis heute. „Mit meiner nach wie vor großen Lust an Bewegung, meinem Teamgeist und meiner Disziplin", sagt sie. Wenn sie ihre Geburtsstadt besucht? „Dann gehe ich auch total gern am Wasser spazieren oder unternehme einen Bootsausflug." Spannend zu sehen sei zudem, wie sich das Hennigsdorf ihrer Kindheit stetig verändere.

Daseinsvorsorge mit Weitblick

35 Jahre Stadtwerke Hennigsdorf – Stefan Dallorso, Technischer Leiter und Prokurist, hat die Entwicklung des Unternehmens fast von Anfang an mitbegleitet und mitgeprägt. Hier seine ganz persönlichen Meilensteine seit 1993

1993

Aufbauarbeit – Hausanschluss-stationen (HAST) errichten, Fern-wärmenetz erweitern

Damals gab es in unserem Fernwärme-unternehmen noch keine HA-Stationen, das Heizungswasser gelangte direkt in die jeweiligen Heizkörper. Eine meiner ersten Aufgaben deshalb: Hausanschlussstatio-nen bauen und das Netz erweitern, um die ofenbeheizten Wohnungen der beiden großen Wohnungsunternehmen mit Fernwärme abzulösen. Damals war unser Netz zwölf Kilometer lang, heute sind es 67 Kilometer. Bei den Stadt-werken waren wir neun Mitarbeitende.

1994

Neue Wege – erstes BHKW

Mittlerweile reichte die Kapazität der einst von der Preussag AG errichteten Kessel in den Heizhäusern Zentrum und Nord nicht mehr aus. Wir mussten uns entscheiden: weitere Kessel oder neues Konzept. Nachdem die Stadt die Anlagen von der Preussag zurückerworben hatte, setzten wir auf eine innovative Lösung, bauten unser erstes Blockheiz-kraftwerk (BHKW) und erzeugten Strom und Wärme gleichzeitig.

1995

Kundenakquise Rathenauviertel

Das Wohngebiet Rathenauviertel mit Bauten aus den 1920er Jahren sollte an unsere Fernwärme angeschlossen wer den. Da es noch keine entsprechende Satzung gab, die den Anschluss regelte, war es entscheidend, das Vertrauen jedes einzelnen Kunden zu gewinnen – wie es auch heute unser Anspruch ist. Zugleich haben wir – in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro – die Trassen-planung vorangebracht und weitere HA-Stationen gebaut. Eine anspruchs-volle, spannende Zeit, in der ich zudem zum Prokuristen bestellt wurde.

Warum ich mich als Potsdamer damals für Hennigsdorf entschie-den habe? Ich kannte das Unternehmen bereits, das war wie nach Hause kommen. Hier konnte ich von Anfang an dabei sein, Aufbauarbeit leisten, die jungen Stadtwerke mitprägen.

Stefan Dallorso
Technischer Leiter und Prokurist

1998

Heizwerk Eschenallee gebaut

Und es ging sportlich weiter. 1998 haben wir, nach wie vor als kleines Team, das Heizwerk Eschenallee gebaut, 2001 das Heizwerk am Stahl-werk.

2001

Solarthermie gestartet

Schon 2001 beschäftigten wir uns mit konkreten Maßnahmen für mehr Umweltfreundlichkeit und weniger fossile Brennstoffe. In enger Zusam-menarbeit mit der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft (HWB) entstand unsere erste Solarthermie-anlage im Cohnschen Viertel.

Stefan Dallorso zeigt das erste BHKW der Stadtwerke. Inzwischen ist es außer Betrieb und durch moderne Anlagen ersetzt.

Der Rat des erfahrenen Diplom-Ingenieurs ist auch bei den jungen Kollegen gefragt. Hier im Biomasse-Heizkraftwerk.

2005

Weg von Öl und Gas, hin zu Biomasse

Ein Jahr prägender Entscheidungen, mit welcher Energie sich die fossilen Brennstoffe in unserer Fernwärme weiter substituieren lassen. Auseinandergesetzt haben wir uns mit Biomasse und Braunkohlenstaub aus der Lausitz. Ich bin froh, dass sich die Stadt – nach durchaus kontroverser Diskussion – für Holzhackschnitzel entschieden hat. Unser Argument schon damals: Lasst uns die heimischen Ressourcen hier vor Ort nutzen. Unsere waldreiche Region liefert Restholz aus nachhaltiger Forstwirtschaft, das mit kurzen Transportwegen in regionale Wirtschaftskreisläufe eingebunden werden kann.

2008

Grundstein des Biomasse-Heizkraftwerkes gelegt

Unter Obhut der neu gegründeten Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft entstand das Biomasse-Heizkraftwerk – aus meiner Sicht damals genau die richtige Entscheidung für Hennigsdorf und die folgenden 20 Jahre.

2015

„Wärmedrehscheibe“ gestartet

Das Biomasse-Heizkraftwerk und das Bio-Erdgas-BHKW ermöglichten uns bereits einen deutlichen Verzicht auf fossile Brennstoffe. Aber wir wollten mehr. Neue Ideen und konkrete Lösungsansätze sollte das Projekt „Wärmedrehscheibe“ liefern – ein Vorhaben, das wir gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis sowie mit Unterstützung durch Bundesmittel auf den Weg gebracht haben. Mit der offiziellen Einweihung unseres Multifunktionsspeichers und der zusätzlichen Steuerung des Gesamtsystems wird es im September 2025 erfolgreich seinen Abschluss finden.

2024

Ökostrom eingeführt

Dass wir als Unternehmen stetig voranschreiten, zeigt die Einführung unseres neuen Energieproduktes NATURSTROM Hennigsdorf. Unseren Kundinnen und Kunden Daseinsvorsorge gebündelt aus einer Hand anzubieten – für mich ein weiterer Meilenstein in der Stadtwerkeentwicklung.

Blick in die Zukunft

Alle 10 bis 15 Jahre haben wir als Stadtwerke Technologie- und Qualitätssprünge erlebt. Gemäß dem Ziel, bis 2045 in der Fernwärme zu 100 Prozent auf fossile Brennstoffe zu verzichten, stehen wir derzeit vor einem weiteren Transformationsprozess. Die Frage dabei: Welche nachhaltige Energie wird uns künftig in der Fernwärme begleiten? Dass wir mit unserem kompetenten Team mit inzwischen 48 Mitarbeitenden und in bewährter Zusammenarbeit mit unseren Partnern den richtigen Weg finden, davon bin ich überzeugt.

STECKBRIEF

Portrait

Stefan Dallorso (59), Technischer Leiter und Prokurist

- gebürtiger Potsdamer
- Elektromonteur mit Abitur und Diplom-Ingenieur (Energietechnik)
- erster Kontakt mit Hennigsdorf: 1992, Studentenpraktikum bei der damaligen Stadtwärme Hennigsdorf/Velten GmbH
- 1993 angefangen als technisch-kaufmännischer Mitarbeiter bei der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH. Erste Aufgabe: Bau von Hausanschlussstationen zur Erhöhung des Anschlussgrades an die Hennigsdorfer Fernwärme
- 1995 Übertragung der Prokura
- seit April 1996 Technischer Leiter

Christine Iffländer und Elke Barth – zwei der insgesamt elf ehrenamtlich tätigen Damen, die sich um das Schatzkästchen kümmern

Auf Entdeckungsreise im Schatzkästchen

Im Tausch- und Spendenladen in Hennigsdorf-Nord engagieren sich elf ehrenamtliche Damen für mehr Nachhaltigkeit

Ein buntes Sommerkleid, Strampler & Co. für die Jüngsten, Cognacgläser aus edlem Kristall, CDs zum Tanzen oder Träumen, Puzzles für Ausdauer und Geschicklichkeit … Im „Schatzkästchen“ in der Hradeker Straße 11A gibt es all das und noch viel mehr. In Hennigsdorf-Nord, aber nicht nur für Hennigsdorf-Nord.

Spenden, Tauschen, Mitnehmen

Anfang April 2025 öffnete der Spendenladen seine Türen. Wie die Idee entstand, erzählen Christine Iffländer und Elke Barth – zwei der insgesamt elf ehrenamtlichen Damen von Mitte 50 bis 70 plus, die sich um das Schatzkästchen kümmern. „Als Trödel- und Flohmarktfans wissen wir, dass viele Dinge, nur weil man sie selbst nicht mehr gebrauchen kann, noch lange kein Fall für die Tonne sind.“ In Velten haben sie gesehen, wie ein Spendenladen funktioniert. „Warum sollte das nicht auch in Hennigsdorf möglich sein?“ Die Idee fand Zustimmung bei der Stadt, der PuR-Nachbarschaftstreff stellte die Räume zur Verfügung, die Stadt übernahm die Miete. Alles Weitere organisieren die Damen selbst. „Jede von uns übernimmt regelmäßig einen Dienst im Laden, nimmt dort die Spenden an, sortiert sie, betreut Kundinnen und Kunden.“

Angebot und Nachfrage verbinden

Freie Regalplätze gibt es trotz des durchaus großzügig anmutenden Ladens kaum. „Die Spendenbereitschaft ist enorm groß“, freut sich Christine Iffländer: „Da hast du vier schicke Handtaschen zu Hause und nimmst doch immer nur dieselbe. Aber

deshalb die anderen drei entsorgen?“ So oder ähnlich höre sie es immer wieder, wenn sie mit den Leuten spricht, die spenden.
Die Damen erklären, wie das Schatzkästchen funktioniert: „Einer bringt zwei Teile vorbei und nimmt zwei andere mit. Der Nächste bringt was, will aber nichts mitnehmen. Die Dritte hat nichts mitzubringen, möchte aber etwas mitnehmen. Dafür kann sie eine Spende geben, muss sie aber nicht.“ Auch eine Biete-Suche-Tafel gebe es. „Aus Platzgründen können wir keine größeren Gegenstände annehmen. Was wir aber können: Angebot und Nachfrage auf diese Weise verbinden.“ Auch das laufe richtig gut. „Gerade hatte jemand zwei hübsche Stühle angeboten, die waren bereits nach fünf Minuten weg“, geben sie ein Beispiel. Wichtig ist den Damen, dass alle Spenden in soziale Projekte von Stadt und Landkreis fließen.

Das Miteinander tut gut

Warum sie sich im Schatzkästchen engagieren? „Weil wir damit für mehr Nachhaltigkeit sorgen können“, sagen sie. „Es wird einfach viel zu viel weggeworfen, wir zeigen hier, wie es auch anders geht.“ Hinzu komme der Kontakt zu den Leuten, das Miteinander. „Beim Stöbern kann schnell mal eine Stunde vergehen und dabei kommt man natürlich auch ins Gespräch.“ In Zukunft können sie sich zudem vorstellen, im Schatzkästchen Veranstaltungen – wie zum Beispiel eine Buchlesung – anzubieten. „Neben dem Spenden ist gerade das Miteinander etwas, was uns Hennigsdorferinnen und Hennigsdorfern guttut.“

Wir sind für Sie da

Dienstag und Mittwoch
10.00 – 14.00 Uhr

Donnerstag
14.00 – 17.00 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat
10.00 – 13.00 Uhr

Hennigsdorf Nord
Hradeker Straße 11A (neben dem PuR-Nachbarschaftstreff)

Drei Bitten an Besucherinnen und Besucher des Tausch- und Spendenladens

Kommt bitte **nur zu den Öffnungszeiten** und stellt nichts vor der verschlossenen Tür ab.

Komplette **Haushaltsauflösungen übersteigen unsere Möglichkeiten.** Nicht angenommen werden Elektrogeräte und Bücher (mit Ausnahme von Kinderbüchern).

Achtet insbesondere bei Kleidung darauf, dass wir **im Sommer keine Wintersachen** annehmen. Dafür reicht unser Platz nicht.

Als Spenden nehmen wir gerne entgegen:

- Kleidung und neuwertige Schuhe (entsprechend der jeweiligen Saison)
- Spielzeug und Kinderbücher
- Schmuck und Accessoires wie Mützen, Schals, Gürtel …
- Geschirr, Töpfe, Besteck, Handtücher, Bett- und Tischwäsche
- Dekoartikel und Bilder

Genießen & Gutes tun – für eine saubere Natur

Kolumne

Britta Gorski
Stadtwerke-Marketing

Liebe Hennigsdorferinnen
und Hennigsdorfer,

auch mich zieht es jetzt im Sommer nach draußen. Zu einem Parkspaziergang, einer Waldwanderung, einer ausgiebigen Fahrradtour – die warmen Tage machen einfach Lust auf Natur. Und die genieße ich am liebsten pur. Doch wie oft begegnen mir unterwegs achtlos Fallengelassenes und Liegengebliebenes. Wie gerade neulich eine weggeworfene Colaflasche am Wegesrand. Klar habe ich sie aufgehoben und bis zum nächsten Papierkorb mitgeschleppt. Nicht nur für meinen Naturgenuss, auch für mein Gewissen.
Chipstüten, leere Verpackungen, ja sogar Essensreste, die nach einem Picknick unter freiem Himmel einfach liegenbleiben – ich frage mich, warum es so schwerfällt, den eigenen Müll einfach wieder mitzunehmen? Wer grillt oder gemütlich lagert, scheint zu glauben, die Natur habe einen integrierten Aufräumservice. Hat sie nicht! Also lasst uns beim nächsten Ausflug nicht nur Decken und Picknickkörbe einpacken, sondern auch Verantwortung. Und wenn etwas herumliegt, das da nicht hingehört: Einfach mitnehmen. Das kostet fast nichts und bewirkt so viel. Jede aufgehobene Flasche, jede eingesammelte Tüte macht unsere Parks, Wälder und Wiesen schöner. Vielleicht stecken wir auch andere an, mitzumachen. Und zeigen so der Natur, dass wir sie nicht nur nutzen, sondern auch schätzen und schützen.

Ihre Britta Gorski

TIPP

Mitmachen statt wegschauen

Am 20. September ist Clean-Up-Day (Weltaufräumtag) – seit 2024 offizieller Aktionstag der Vereinten Nationen, bei dem die Umwelt von Müll befreit werden soll. Wie eine süddeutsche Zeitung berichtete, haben sich in Deutschland im vergangenen Jahr über 630.000 Teilnehmende an rund 10.800 Aktionen daran beteiligt und im Durchschnitt pro Person 2,6 kg Müll eingesammelt.
Was jede:r tun kann: Heb kleinen Müll auf, wo du ihn siehst – auch wenn er nicht von dir ist. Trommle Freundinnen und Freunde, Familien oder Nachbarn zusammen und räumt gemeinsam ein Stück Natur auf. Nutzt Mehrweg beim Picknick und nehmt euren Abfall mit. Überlegt schon beim Einkauf, wie sich Müll vermeiden lässt. Jeder Handgriff zählt – gemeinsam bewegen wir viel!

RATEN UND GEWINNEN

Lederpeitsche der Kosaken	Wandvertiefung	▼	Aktion, Handlung	obere Wölbung d. Mundhöhle	▼	Vergnügungspark in Kopenhagen	▼	Liegeplatz für Schiffe	▼	Geldinstitut	▼	kroatische Adriainsel
Kindertagesstätte (Kzw.)	▼		▼					menschliche Ausstrahlung	▶			
▶		4		Fremdwortteil: halb (lat.)		begeisterter Anhänger (engl.)	1			norwegische Hauptstadt		sicherer Platz, Schutz
deutscher Ruderer (Karsten)		Handelsbrauch ▶		3		Fluss durch Weimar		dt. Schauspieler (Thomas)	6			▼
▶						▼		▼	luftförmiger Stoff		persönliches Fürwort	
ital. Stadt an der Nera		Romanfigur bei Erich Kästner ▶					deutsche Musikerin (Ines)	5			▼	
▶	2				Brei aus Früchten, Kartoffeln ▶				Himmelsrichtung ▶			7

Lösungswort 1 2 3 4 5 6 7

Wohlfühlen im Wasser – das bietet das Hennigsdorfer Mehrgenerationenbad ganzjährig und vollkommen wetterunabhängig. Wer das genießen möchte und zudem Lust auf Rätseln hat sollte mitmachen.
Für das richtige Rätsel-Lösungswort verlosen wir 3 x 2 Tageskarten (Bad) für das Stadtbad Hennigsdorf.
Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum 14.September per Mail an mitmachen@swh-online.de oder an unsere Postadresse. Teilnahmebedingungen für das Preisrätsel finden Sie unter:
www.stadtwerke-hennigsdorf.de/service/downloads/